

Unfallversicherung

Ausgabe 2 | 2016

Informationen und
Bekanntmachungen zur
kommunalen und staatlichen
Unfallversicherung in Bayern

aktuell

A photograph of a man in a dark jacket coughing into his elbow. The background is a blurred city street with a car. A network diagram with grey nodes and lines is overlaid on the right side of the image, with two prominent red nodes.

Allergische Erkrankungen bei Berufsanfängern



Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

Neuer Informations-Film über Beratung auf Augenhöhe

Selbsthilfe für Angehörige schwerverletzter Kinder und Jugendlicher

Mit dem Angebot „Angehörige unterstützen Angehörige – Beratung auf Augenhöhe“ setzte die KUVB/Bayer. LUK 2015 einen Grundstein zur Umsetzung des Peer-Prinzips bei den Angehörigen schwer verletzter Kinder und Jugendlicher (wir berichteten in UV-aktuell 4/2015).

Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen bei der Pflege und beim Zusammenleben mit einem behinderten Kind/Jugendlichen können Angehörige anderen Angehörigen in der schwierigen Situation beratend zur Seite stehen. Durch diese Beratung auf Augenhöhe bauen die Betroffenen ein besonderes Vertrauensverhältnis zueinander auf. Ziel dieses Angebotes der KUVB/Bayer. LUK ist es, Angehörige zusammenzubringen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Um die Eltern über dieses Angebot zu informieren, veröffentlichte die KUVB/Bayer. LUK bisher ein Informationsfaltblatt sowie ein Plakat. Nun haben wir zusätzlich einen kurzen Film produziert, der anschaulich zeigt, wie dies konkret aussehen kann.

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich der Familie von Florian B., die sich bereit erklärte, für unser Projekt nicht nur ihr Haus zu öffnen, sondern auch aus ihren Erfahrungen zu berichten, sowie Rainer Lasogga vom

Hegau-Jugendwerk Gailingen für die freundliche und hilfsbereite Unterstützung. Unser Dank gilt auch besonders Sabrina Unterstell vom Filmteam VM Video München, die sehr einfühlsam und klar strukturiert die Dreharbeiten konzipiert und geleitet hat. Ohne sie alle hätten wir unsere Idee nicht umsetzen können.

Film-Drehbuch

Das Drehbuch schrieb das Leben: Ein junger Feuerwehrmann verunglückte 2009 auf dem Weg zu einem Einsatz, als der Mannschaftsbus von der Straße abkam und sich überschlug. Florian B. überlebte, erlitt aber schwere Kopfverletzungen. Die Folgen waren körperliche und geistige Einschränkungen, die bleibend sind. Da er als ehrenamtlicher Feuerwehrmann bei der KUVB gesetzlich unfallversichert ist, wird er seitdem von den Reha-Managern der KUVB betreut. Sie sorgten für die ärztliche Versorgung, für die medizinische Rehabilitation, aber auch für den barrierefreien Umbau des

Hauses, damit Florian weiter bei seinen Eltern leben kann. Im Rahmen der Betreuung Schwerstunfallverletzter wird er auf Dauer durch die KUVB begleitet.

Im Film wird gezeigt, wie Florian lebt und wie seine Eltern und sein Bruder mit seinem Schicksal umgehen und ihn mit aller Kraft unterstützen. Es wird aber auch dargestellt, was Reha-Einrichtungen leisten und wie sie Verletzten konkrete Hilfen anbieten können.

Drehort: Haus der Familie B.

Die Familie berichtet, wie traumatisch sie den Unfall und seine Folgen erlebte. Florian war lange im Krankenhaus und benötigte intensive medizinische Betreuung sowie anschließend Rehabilitation.

Als Florian nach dem Ende der stationären Rehabilitationsmaßnahmen nach Hause kam, mussten die Eltern lernen, mit den Folgen des Unfalls umzugehen und einen Weg zurück in den Alltag zu finden. Während die Beratung zu rechtlichen und medizinischen Fragestellungen durch die nachgehende Betreuung der Reha-Manager der KUVB sowie die behandelnden Ärzte und Therapeuten sichergestellt ist, fühlen sich die Eltern außerhalb der medizinischen Einrichtungen oft ziemlich verlassen und unsicher. Das Zusammenleben mit einem behinderten Kind beeinflusst nicht nur die Abläufe im Alltag, sondern auch das Miteinander in der Familie. Welche Probleme auf die gesamte Familie zukommen und wie sich der Alltag mit einem schwerverletzten Jugendlichen gestaltet, zeigen die Aufnahmen vom Drehtag bei der Familie. Über die letzten Jahre hinweg

Kontakt

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse daran haben, andere Familien auf Augenhöhe zu beraten oder selbst Unterstützung benötigen.

Ansprechpartnerin:

Linda Föttinger
Telefon 089 36093-163
☎ linda.foettinger@kuvb.de



Schwimmtherapie in Gailingen

Tiergestützte Therapie in Gailingen: Therapiehund Bella

Runder Tisch bei Familie B.

Mutter und Florian

haben die Eltern und der Bruder von Florian einen großen Erfahrungsschatz bei der Betreuung gesammelt, der anderen Angehörigen, für die diese Situation neu ist, weiterhelfen kann. Aus dem eigenen Erlebten berichtet die Familie, dass es in der Vergangenheit oftmals Situationen gab, in denen sie sich Tipps und praktische Hilfestellungen von ähnlich betroffenen Eltern gewünscht hätten. In dem neuen Unterstützungsangebot der KUVB/Bayer. LUK sehen sie daher eine große Chance für Angehörige, die sich gerne mit anderen Eltern über die alltäglichen Probleme austauschen möchten.

„Es kann sich niemand besser in die Lage der Angehörigen hineinversetzen als Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.“

anderem Schwimmtraining und die tiergestützte Therapie mit dem Therapiehund Bella auf dem Plan (siehe Foto). Die Eltern spielen während des gesamten Rehabilitationsprozesses ihrer Kinder eine wichtige Rolle, indem sie ihnen in dieser schwierigen Zeit eine zuverlässige Stütze sind. Dazu benötigen die Angehörigen viel

Ausdauer und Stärke. Aus diesem Grund ist es unverzichtbar, speziell auf das Wohlergehen und die Bedürfnisse der Eltern einzugehen. Die zahlreichen Freizeitangebote für Eltern sorgen für Abwechslung bei der

Begleitung der Kinder und Jugendlichen während der stationären Rehabilitation. Um mit der emotionalen Belastung umzugehen, ist es hilfreich, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen. Das Angebot „Angehörige unterstützen Angehörige“ der KUVB/Bayer. LUK soll den Kontakt

zwischen den Eltern vermitteln, wenn Unterstützungsbedarf gewünscht ist. Die Eltern werden im Hegau-Jugendwerk Gailingen durch Faltposter und Plakate sowie das Fachpersonal über das Angebot der KUVB/Bayer. LUK informiert und haben dadurch die Möglichkeit, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Während der Dreharbeiten berichteten die Eltern, in welchen Situationen ihnen der Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen besonders wichtig war und bestätigten die Notwendigkeit eines solchen Angebotes. Durch die Kombination aus fachlicher Betreuung und dem Austausch der betroffenen Eltern wird den Bedürfnissen der Angehörigen bestmöglich entsprochen.

Autorin: Linda Föttinger, Geschäftsbereich Rehabilitation und Entschädigung der KUVB

Drehort: Hegau-Jugendwerk Gailingen

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hegau-Jugendwerk Gailingen, einem neurologischen Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene war es möglich, den Austausch zwischen den Eltern während der stationären Rehabilitation der Kinder darzustellen. Es wurde deutlich, wie wichtig der Kontakt zwischen Angehörigen außerhalb medizinischer Einrichtungen und lange nach dem Unfall ist.

Während des Drehtages im Hegau-Jugendwerk konnten wir Kinder und Jugendliche bei den verschiedenen Therapien begleiten. Neben der Physio- und Ergotherapie standen unter

Mehr Infos

Das Informationsfaltblatt und das Plakat können kostenlos bei der KUVB bestellt werden (Kontakt über linda.foettinger@kuvb.de). Den Film können Sie in Kürze hier ansehen: www.kuvb.de
 ☎ Medien ☎ Filme



Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

Angehörige unterstützen Angehörige – Beratung auf Augenhöhe

en mit Unterstützung der KUVB/Bayer. LUK
wertes Kind oder einen Jugendlichen?
en Sie sich, wenn Sie weitere Hilfe benötigen

erin:
, Telefon 089 36093-163, linda.foettinger@kuvb.de

Hegau-
werk
Gailingen